

Verlegeanleitung **LupoTherm LPT-1 bis LPT-21** (ab 05/2023)

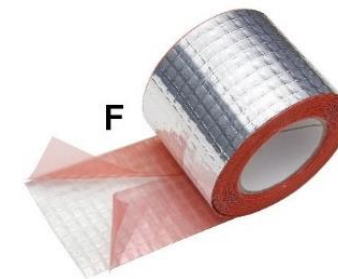
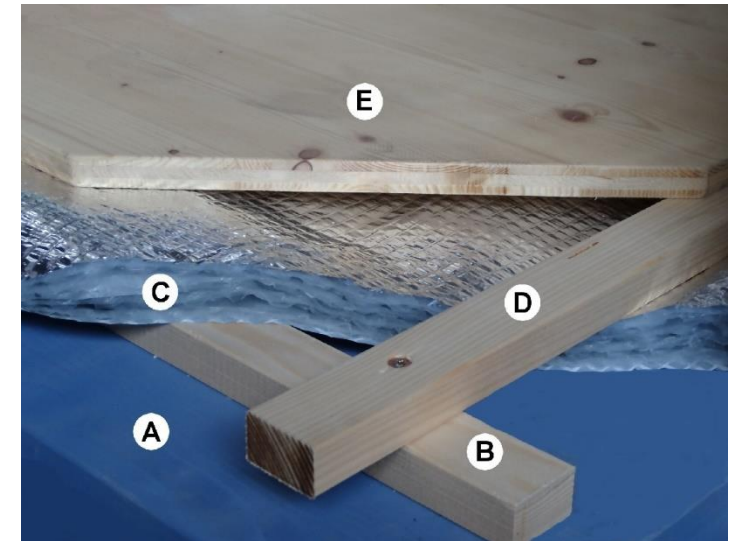
Bei den **Lu..po.Therm** Rollen ist die Dampfsperre immer zur Außenseite gewickelt.

Aufsparrenisolation nur in der Sonderversion $S_D = 10m$ (ohne Dampfsperre):

1. Länge von Giebelwand außen zu Giebelwand außen messen, pro Sparren 1 bis 2cm zugeben = Fixlänge für Ihre Bestellung oder Standardlängen.
 - 1a. Bei Dachaufbauten mit bestehender Schalung, zuerst **Lu..po.Fol** bzw. eine höher dichte Unterspannbahn und danach einen Abstandsrahmen (Latten 4x6cm längs auf den Sparren und dazwischen quer alle 72cm), für ruhende Luftschichten mit vielen geschlossenen Feldern, aufbringen.
 - 1b. Bei Dachaufbauten mit neuer Schalung ist diese möglichst oberhalb, von Sparren, **Lu..po.Therm** und der Konterlattung, aufzubringen.
 2. Rollen über den Sparren (Abstandsrahmen) in Firstrichtung ausrollen, zentrieren und überstehend zur Außenwandisolation unten, rechts und links ausrichten und mit wenigen Klammern (nur am Rand) fixieren.
 3. Die nächsten Bahnen darüber schuppenartig >5cm überlappen und ebenso befestigen. Die Überlappungen mit **Lu..po.Tape** dicht verkleben.
 4. Die Konterlatten (4x6cm) durch die Folie hindurch fest auf den Sparren anschrauben, von der Mitte nach rechts und links ausgehend.
 5. Diffusionsoffenen Unterspannbahn – für die zweite wasserführende Ebene- über die Konterlattung.
 6. Die Anbindung zur Fußpfette, Abstandsrahmen + Mauerwerk fest und dicht (angeschraubte Latten) ausführen, dto. First überlappen, dicht befestigen.
 7. Alle Überlappungen sowie Durchdringungen mit **Lu..po.Tape** abkleben.
- Info: Seit EnEV 2009 muss ein Lüftungskonzept, nach DIN 1964-6, fürs Dachgeschoss umgesetzt werden.

Zwischensparrenisolation:

1. Abstand zwischen den Sparren messen, z.B. 70cm + 2 mal Lattenbreite und Zugabe = z.B. 82cm.
 2. Von den Rollen jeweils die Länge von z.B. 85cm mit Schere oder Messer abschneiden.
 3. Hochkant zwischen den Sparren rechts + links mit Klammern leicht fixieren.
 4. Formate schuppenartig >5cm überlappen und fixieren.
 5. Latten + Folie rechts + links in die Sparren, fest und dicht anschrauben, dto. Boden- und Firstbefestigung.
 6. Überlappungen und alle Durchdringungen mit **Lu..po.Tape** luft- und winddicht abkleben. Alle Mauerwerkanschlüsse mit Presslatten ausführen.
- Info: Seit EnEV 2009 muss ein Lüftungskonzept, nach DIN 1964-6, fürs Dachgeschoss umgesetzt werden.



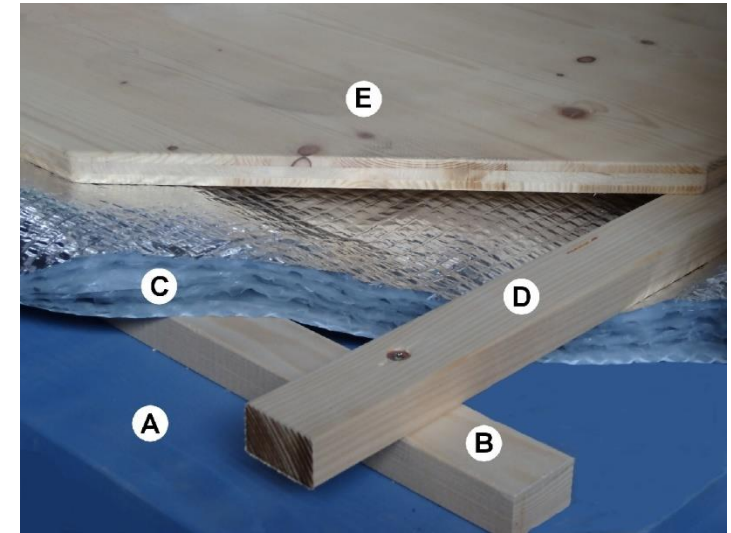
Tellerdübelvarianten

- (A) Befestigungsfläche bei Dach, Wand, Decke, Boden oder Fassade
 (B) Horizontale Lattung oder horizontale Profile
 (C) **Lu..po.Therm** Heizrohre oder Heizmatten passen in den Freiraum
 (D) Vertikale Lattung oder vertikale Profile
 (E) OSB, Spanplatte, Trockenestrich, GK-Platte oder andere Verkleidungen.
 (F) **Lu..po.Tape**

Die drucklose Verlegung von **Lu..po.Therm** kann innen oder außen erfolgen. Zwischen sich kreuzenden Latten oder Profilen, mit beidseitig ruhenden Luftschichten.

Untersparrenisolation:

1. Länge von Giebelwand innen zu Giebelwand innen messen, pro Sparren 1 bis 2 cm zugeben = Fixlänge für Ihre Bestellung oder Standardlänge.
 2. Rollen (Dampfsperre zur Rauminnenseite) unter den Sparren in Firstrichtung ausrollen, unten rechts + links ausrichten und mit wenigen Klammern nur am Rande fixieren.
 3. Durch Latten (3x5cm) und Folie hindurch auf den Sparren fest anschrauben, von der Mitte nach rechts und links ausgehend (Befestigung der Latten quer zu den Sparren wird empfohlen).
 4. Die nächsten Bahnen darüber schuppenartig >5cm überlappen und ebenso befestigen. Vorher die Überlappungen mit **Lu..po.Tape** dicht verkleben.
 5. Die Verbindung an der Fußpfette und am Mauerwerk fest und dicht ausführen dto. am First überlappen und ebenfalls fest und dicht befestigen.
 6. Alle Überlappungen sowie Durchdringungen mit **Lu..po.Tape** dicht abkleben.
 7. Giebelwandanschlüsse mit Presslatten ausführen.
- Info: Seit EnEV 2009 muss ein Lüftungskonzept, nach DIN 1964-6, fürs Dachgeschoss umgesetzt werden.



Innenwand-, Decken- und Bodenisolation, evtl. kombiniert mit Heizung:

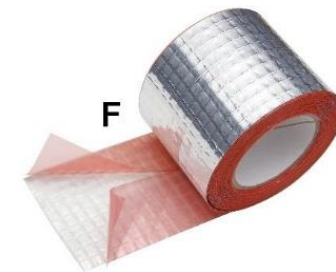
VHF = vorgehängte hinterlüftete Fassade, mit Sonderversion $S_D = 10m$:

1. Alle 72cm Latten waagrecht, von unten bis oben, auf der Wand/Decke fest und sicher befestigen.
2. 150 cm **Lu..po.Therm** waagrecht, schuppenartig >5cm überlappt, leicht mit Klammern nur am Rand fixieren.
3. Die Leibung von Fenstern und Türen, z.B. durch parallele Schnitte im Wärmereflexionsstoff, herstellen und mit **Lu..po.Tape** dicht am Rahmen ankleben.
4. Fehlstellen mit >5cm Überlappung einsetzen und umlaufend dicht mit **Lu..po.Tape** verkleben.
- 5a. Die Latten senkrecht/quer, im Rastermaß der GK-, GF- bzw. Putzträgerplatten, fest anschrauben. Falls erforderlich, darauf eine diffusionsoffene Unterspannbahn anbringen.
- 5b. Alternativ den Raumabschluss als Trockenbaukonstruktion / abgehängte Decke mit Gipskarton....

Der Wärme-Reflexions-Stoff LPT wird nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik gefertigt und die thermische Isolierleistung umfasst λ -Strahlung + λ -Leitung + λ -Konfektion.

Die Anwendung liegt ausschließlich im Ermessen des Bauherrn/Bauherrin und vom Planer oder Bauausführenden ist zum Feuchteschutz ein Mindestluftwechsel nach DIN 1946-6 zu erstellen.

Nach dem Einbau, ist ein Blower-Door-Test verbindlich vorgeschrieben und der Effizienznachweis erfolgt jährlich über die empirische Verbrauchsmessung in kWh/(m²a)



Tellerdübelvarianten

- (A) Befestigungsfläche bei Dach, Wand, Decke, Boden oder Fassade
- (B) Horizontale Lattung oder horizontale Profile
- (C) **Lu..po.Therm**
Heizrohre oder Heizmatten passen in den Freiraum
- (D) Vertikale Lattung oder vertikale Profile
- (E) OSB, Spanplatte, Trockenestrich, GK-Platte oder andere Verkleidungen.
- (F) **Lu..po.Tape**

Die drucklose Verlegung von **Lu..po.Therm** kann innen oder außen erfolgen. Zwischen sich kreuzenden Latten oder Profilen, mit beidseitig ruhenden Luftschichten.

